

Stetigste Abonnement-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
24 1/2 Sgr.

Der Courier.

Interate für den Conter werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N 113.

Halle, Sonnabend den 16. Mai
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 93ter Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf
Nr. 40,390 nach Glas bei Braun; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf
Nr. 70,986 nach Nachen bei Levy; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen
auf Nr. 11,064, 30,895, 34,127 und 74,289 in Berlin bei Seeger,
nach Düsseldorf bei Spag, Magdeburg bei Büchting und nach Po-
sea bei Bielefeld; 36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 220, 559,
5087, 7921, 9060, 10,089, 10,115, 11,086, 14,045, 17,796, 22,428,
23,409, 24,880, 29,709, 29,731, 34,550, 35,869, 38,451, 38,661,
42,513, 43,941, 44,262, 44,715, 45,727, 46,367, 48,954, 49,370,
54,368, 54,390, 54,513, 55,661, 58,129, 68,779, 76,917, 80,457 und
82,493 in Berlin bei Kron jun., bei Grack, bei Magdorff, bei Meyer,
bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Breslau 3mal bei Schreiber,
Coblenz bei Gevenich, Köln bei Reibold, Danzig 4mal bei Rogoll,
Düsseldorf 3mal bei Spag, Eilenburg bei Kieselwetter, Elbing bei
Silber, Erfurt bei Tröster, Graudenz bei Bachmann, Halberstadt
bei Sufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei
Wegster, Magdeburg 2mal bei Brauns und bei Koch, Merseburg
bei Kieselbach, Münster bei Hüger, Rammberg bei Bogel, Nord-
hausen bei Schlichteweg und nach Ratibor 2mal bei Samoje; 49 Ge-
winne zu 500 Thlr. auf Nr. 1250, 1964, 3351, 5991, 6371, 8228,
10,272, 10,585, 11,932, 12,481, 12,577, 15,259, 16,980, 17,965,
18,245, 19,191, 20,533, 21,273, 22,734, 24,441, 24,867, 25,569,
28,927, 29,624, 30,411, 31,076, 35,124, 36,458, 45,202, 46,960,
52,901, 55,010, 59,459, 62,636, 63,954, 64,889, 65,272, 66,442,
66,945, 69,991, 70,025, 70,880, 71,519, 72,139, 72,442, 76,026,
76,678, 79,294 und 81,493 in Berlin 3mal bei Alexin, 2mal bei
Kron jun., bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Magdorff, bei Se-
curius und 3mal bei Seeger, nach Bielefeld bei Honrich, Bonn bei
Haast, Breslau bei Gerstenberg, bei Holschau und 5mal bei Schrei-
ber, Köln 4mal bei Reibold und bei Weidmann, Danzig 3mal
bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Frankfurt
bei Baswiz und bei Salzmann, Glogau bei Levisohn, Halle bei
Lehmann, Hamm bei Puffelmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt
und bei Friedmann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns,
bei Büchting und bei Elbthal, Mühlhausen bei Blachstein, Münster
bei Lohn, Ratibor bei Samoje, Stargard bei Hammerfeld und nach
Stettin bei Wilsonach; 52 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 846, 4649,
20,173, 21,177, 24,083, 27,016, 27,294, 27,359, 27,522, 27,781,
27,960, 28,825, 32,320, 34,568, 35,896, 36,248, 38,298, 41,983,
44,943, 46,739, 47,830, 49,023, 49,190, 49,297, 50,313, 51,817,
51,985, 52,692, 56,215, 56,730, 57,378, 58,766, 60,372, 60,873, 61,231,
61,823, 62,748, 63,216, 63,387, 64,400, 65,986, 66,291, 69,288, 72,480,
72,869, 73,200, 77,193, 78,662, 82,087, 82,274, 83,070 und 83,145.

Berlin, den 13. Mai 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Schiffszieher Vorschki zu Neufahrwasser bei Dan-
zig die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandi-
rende General des 3ten Armee-Korps, von Weyrach, ist
von Frankfurt a. d. O. hier angekommen.

Die Verfassungsgerüchte erhalten sich noch immer, wenn-
gleich Viele sind, die nicht daran glauben wollen. Jetzt will
man sogar schon den Zeitpunkt wissen, an dem die neue Ver-
fassung, nachdem sie durch die Instanzen des Staatsministe-
riums und des Staatsraths hindurchgegangen, ins Leben tre-
ten oder, wie Andere meinen, den Ausschüssen der Provinzial-
Landstände zur Begutachtung vorgelegt werden soll. Letztere,
heißt es nämlich, sollen auf den 15. October einberufen wer-
den. Auch bezeichnet das Gerücht bereits einige Details des
Verfassungs-Entwurfs, wie er dem Staatsministerium vorge-
legen habe; danach soll nur Eine Kammer gebildet werden,
deren Mitglieder aus den Provinzialständen hervorgehen wür-
den. Derselben soll die Befugnis der Steuerbewilligung mit
der Maßgabe zustehen, daß sie nur über neue Steuern oder
über etwaige Staatsanleihen zu votiren habe; auch würde sie
in Betreff aller Gesetze, welche das Personen- und Eigen-
thumsrecht betreffen, d. h. also in Betreff aller neuen Gesetze,
zuvor mit ihrem Rathe gehört werden. Sind diese Gerüchte
begründet, so würde eine solche Verfassung keineswegs in Wi-
derspruch stehen mit der wiederholt ausgesprochenen Allerhöch-
sten Absicht, das Institut der Provinzialstände, die eine „auf
geschichtlicher Entwicklung beruhende und deutscher Volks-
thümlichkeit entsprechende Einrichtung“ genannt worden, sich
naturgemäß entwickeln zu lassen; denn die neue Eine Kam-
mer, man mag sie nun nennen wie man wolle, würde wes-
entlich nichts anderes sein, als die Landtags-Ausschüsse, wel-
che nach dem Vorgang des königl. Propositions-Dekrets vom
23. Februar 1841 im Sinne der Zusicherung, „das Stände-
wesen einer immer ersprißlicheren Entwicklung entgegenzu-

führen“, angeordnet und deren Rechte und Pflichten durch die Cabinets-Ordre vom 21. Juni 1842 näher festgestellt und geordnet wurden.

Wieschen, d. 8. Mai. (Wresl. Ztg.) In dem Königreich Polen herrscht noch immer Todtenstille. Nur die Polizei spricht und handelt. Die Festnehmungen anrückiger Personen dauern fort. Reisende kommen von jenseits gar nicht in das diesseitige Gebiet. Ein Paß kann nur unter den erschwerendsten Umständen von Warschau aus und zwar für die enorme Summe von 100 Silber-Rubeln auf etwa 2 Reisen gültig, erlangt werden. Für die von hier aus in das Kaiserreich Eintretenden ist eine neue Grenzbestimmung gegeben. Vor der Revision der Reifestücke wird der Reisende veranlaßt, schriftlich zu erklären, daß er weder Bücher noch Briefe bei sich führe. Die Kontraventionsstrafen werden natürlich unter solchen Umständen nach einem empfindlichen Maasstabe vollzogen.

Koblenz, d. 7. Mai. Wir erfahren, daß ein Kloster der Redemptoristen in der Diözese gegründet werden soll; die Ordensgeistlichen sollen indessen vorerst noch nicht den Namen und die Kleidung der Redemptoristen tragen. Nächstens wird der Bischof sich selbst nach Kreuznach begeben, um dort dem Umsichgreifen des deutschen Katholizismus wo möglich entgegenzuarbeiten. (Frkf. Z.)

Frankfurt a. M., d. 12. Mai. Die Eisenbahn von Darmstadt hierher wurde heute zum erstenmale in ihrer ganzen Länge zur Probe befahren. Um halb 10 Uhr ging ein Zug, aus 4 Waggonen bestehend, von Darmstadt ab; in Langen machte man einen Aufenthalt von 10 Minuten und ließ 3 Waggonen zurück, um halb 11 Uhr traf die Lokomotive mit einem Waggon hier ein. Heute Nachmittag um 4 Uhr findet die Rückfahrt statt.

Mugsburg, d. 9. Mai. Die Allgem. Ztg. schreibt »vom Oberrhein«: Die Rheinzollfrage, deren nahe Lösung man erst kürzlich wieder erwartet hatte, wird auch in der nächsten Zeit unerledigt bleiben, da, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, Preußen durchaus nichts von Zugeständnissen wissen will, auf die von Seite Frankreichs und Hollands Anspruch gemacht wird und zu welchen sich einige der Uferstaaten so gern verstehen möchten.

Frankreich.

Paris, d. 9. Mai. Aus Algier wird von Verhaftung eines der Emissare von Abd-el-Kader geschrieben, bei dem etwa sechzig an die Häuptlinge verschiedener Stämme gerichtete Schreiben gefunden worden sein sollen, in denen der Emir melde, daß sein Rückzug nach dem Westen nur eine List gewesen, um die Christen zu täuschen, und daß er den heiligen Krieg in Algerien nicht aufzugeben, vielmehr mit noch größerm Nachdruck als seither zu führen beabsichtige. Er sei mit Zusammenbringung der Mittel beschäftigt und fordere die Häuptlinge auf, die Franzosen auf mehreren Punkten zugleich anzugreifen, um die Zersplitterung ihrer Streitkräfte dadurch zu bewirken. Vom 3. Mai wird aus Algier das Wiederauftreten Abd-el-Kader's in Kabysien berichtet.

Sille, d. 1. Mai. In Paris sind seit vierzehn Tagen die protestantischen Prediger des ganzen Reichs versammelt. Es hat nämlich die gepriesene religiöse Freiheit, über welche die Franzosen seit der Revolution so hoch entzückt sind, sich eigentlich nur dem einen Theile der französischen Nation, dem katholischen, ausschließlich zugewandt. Für die Protestanten hat noch nicht so viel erreicht werden können, daß man ihnen Synoden zugestanden hat, ein Bedürfnis, welches durch die Zerstreuung der protestantischen Kirche

nur noch dringender sich herausstellt. Die Prediger sind nun unter dem Namen einer Predigerkonferenz zusammengetreten, um die Wege zu berathen, wie man zu einer größern kirchlichen Freiheit gelangen möge.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Mai. Die über Havre nach London gelangte Nachricht von der Abstimmung im Senate der Vereinigten Staaten über die Oregonangelegenheit hat hier im Allgemeinen keinen beunruhigenden Eindruck gemacht, wenn auch der Umstand, daß Alles dem Ermessen des Präsidenten überlassen ist, das Ungewisse des Verhältnisses steigert. Sollte indessen die in ihrer jetzigen Form als ein Zeichen des aufrichtigen Verlangens des Kongresses nach einer gütlichen Auseinandersetzung der Oregonfrage angesehene Resolution vom Repräsentantenhause nicht im gleichen Sinne nachträglich adoptirt und dadurch vielleicht eine neue Verschleppung des Ganzen voraussichtlich werden, so sind schon jetzt die Blätter verschiedener Farbe darin einig, daß dann von England aus die Kündigung geschehen müsse. Die trefflichen und umfanglichen Küstungen zu Land und See, die England gemacht, dürften in keinem Fall ohne das Resultat bleiben, ein so störendes Verhältniß, wie das wegen Oregon, unter allen Umständen beseitigt zu haben.

Aus einem Schreiben des Sir Moses Montefiore aus St. Petersburg, welches das »Jewish Chronicle« enthält, ist zu ersehen, daß der Kaiser Nikolaus in die Auswanderung von zehntausend Juden eingewilligt hat; es ist dem Sir Moses Montefiore freigestellt, diesen Emigranten Palästina oder irgend eine andere Region als Bestimmungs-ort anzuweisen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 29. April. Am 1. Mai wird der Sultan seine Reise nach den europäischen Provinzen antreten. Er geht von hier mit der Flotille nach Varna, wo er einige Tage verweilt. Dann begiebt er sich zu Lande nach Schumla, wo das erste Salamlük (der feierliche Zug des Sultans nach der Moschee am Freitag und die Huldigung der Großen bei dieser Gelegenheit) gehalten wird. Mit dem Herannahen des Tages der Abreise des Großherrn vermehren sich die Gerüchte unter dem Volke von einem während seiner Abwesenheit in der Hauptstadt bevorstehenden Gewaltstreik zur Vernichtung der Macht der Ulema's und Einziehung aller Wakufs (frommer Stiftungen der Moscheen), von der Proklamation eines Hattischerifs, welcher den Rajas gleiche Rechte verleihe, wie den Türken, von einer dann ausbrechen sollenden Reaktion von Seiten der Partei der Fanatiker ic. Diese Aufregung unter den christlichen und muselmännischen Bewohnern der Hauptstadt hat mit der Ankunft des Admirals Parker und der Nachricht, daß sein Linien Schiff die Dardanellen passirt habe, sich noch gesteigert.

Vermischtes.

— Drei ganz vermögenslose Einwohner der Gemeinde Plunewey=Cochrist (Frankreich) haben eine ihnen in England zugefallene Erbschaft von 2 Millionen Fr. in Renten und in Gelde gemacht. Der Antheil eines jeden von ihnen beläuft sich auf 60,000 Fr. Renten.

— Am 11. Mai d. J. wurden in Laucha an der Unstrut die ersten Weintraubenblüthen gefunden.

— Paris, d. 9. Mai. Der bekannte Verbrecher und spätere Polizeispion Bidocq ist in der Umgegend von Brüssel in größtem Elende gestorben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Schulzen Schlabebach zu Weidensee ist die Erlaubniß erteilt worden, am letzteren Orte Personen anzunehmen und gegen das tarifmäßige Personengeld einzuschreiben, so oft in einem der zwischen Halle einer-, und Cönnern, Löbejün und Wettin andererseits coursfren- den Personen-Postwagen Plätze frei sind, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 14. Mai 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Kirche zu St. Ulrich gehörige, in Passendorfer Aue, dem Dorfe Wörmlich gegenüber belegene 7 Morgen 69 □ Ruthen haltende und bisher an Herrn Zumppe verpachtet gewesene Wiese, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Mai c. an den Meistbietenden verpachtet werden.

Im Auftrage des Wohlwölblichen Kirchenkollegii habe ich Termin zur Abgabe der Gebote

- a) auf die Soolweiden-Nutzung,
- b) auf die Heu- und Grummt-Nutzung besonders, und
- c) auf die Wiese im Ganzen,

auf den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaunt, und können Pachtlustige die Bedingungen bei mir einsehen.

Halle, den 11. Mai 1846.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Carl Ludwig Richter, Inhaber der Handlung Louis Richter hier, am 13. d. M. der Concurſ eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger aufgefordert, in dem auf

den 16. Juli d. J. Vormittags
10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Heise an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Concurſmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Den auswärtigen Gläubigern werden die Justiz-Commissarien Menghius und Heydrich hier in Vorschlag gebracht.

Querfurt, den 24. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung, den Remonte-Ankauf pro 1846 betreffend.

In dem Bezirke der königlichen Regierung zu Merseburg und den angrenzenden Bereichen, sind in diesem Jahre zum Ankauf von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs resp. auch sieben Jahren, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder angeſetzt worden, und zwar:

den 20. Mai in Luckau,
23. „ „ Preßsch,
25. „ „ Torgau,
28. „ „ Merseburg,
30. „ „ Sangerhausen,
2. Juni „ Heldrungen,
3. „ „ Weißenſee,
5. „ „ Mühlhausen.

Die erkauften Pferde werden zur Stelle von der Militair-Commission abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maafregel auf Kosten der Verkäufer unterworfen sind, welche sich hinterher als Struppenſetzer ergehen sollten.

Mit jedem Pferde müssen eine neue starke lederne Trenſe, eine Gurthalfter und zwei hanſene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 20. März 1846.

Kriegs-Ministerium.

Abtheilung für das Remonte-Wesen.
(gez.) v. Stein. Menkel. v. Schäffer.

Anzeige.

Versicherungen gegen Hagelschaden für die Bank zu Greußen nimmt noch fortwährend an

Gröbzig, den 13. Mai 1846.

G. Kleinholz, Agent.

Waſt-Matten, beste, große, neue, starke, bei
W. Fürſtenberg.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Kl. Badegast verstorbenen Rittergutspächters Herrn Heinrich Hoppe Forderungen zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens den 15. Juni d. J. bei Unterzeichnetem anzumelden.

Zu gleicher Zeit werden aber auch diejenigen, welche an obige Masse Zahlungen schulden, erinnert, dieselben, bei Vermeidung gerichtlicher Beitreibung, binnen gleicher Frist zu berichtigen.

Cöthen, den 12. Mai 1846.

Der Reg.-Advokat E. Bramig II.
im Auftrage.

Allen in- und auswärtigen werthen Kunden zur Nachricht, daß wir durch den Empfang einer bedeutenden Quantität echter **Steiermärker Senfen, Futterklingen und Sicheln** dieses Jahr etwas Besondere in Hinsicht der Qualität und Schneide zu liefern im Stande sind, und empfehlen solche **gut ausgeschliffen** als etwas Unübertreffliches.

Dazu passende extra große bayerische Wezsteine sind in großer Auswahl ebenfalls bestens zu empfehlen.

Halle, den 13. Mai 1846.

E. Ernst Wittwe & Sohn
in der Schleismühle.

Sonntag den 17. Mai ladet zum Sternschießen ergebenst ein
Dieskau, den 11. Mai 1846.
Eduard Negold.

Ein Haus mit Laden, in bester Lage der Stadt, ist von Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres große Ulrichstraße Nr. 80.

Altes Zinn, Blei, Kupfer und Messing kauft fortwährend zum höchsten Preis
R. Hönrichs.

Eine Drehbank ist zu verkaufen bei R. Hönrichs, Weingärten Nr. 1882.

Zur Beachtung.

Halbwollene Zeuge in großer Auswahl und schönen Mustern verkaufe ich **15 Ellen zu 1 Thaler 5 Sgr.**, ^{1/4} große **ganz wollene Deckentücher zu 1 Thlr. 5 Sgr.**, sowie überhaupt alle übrigen Artikel zu **auffallend** billigen Preisen.

G. Jonſon, Rathhausdecke.

Gutverkauf.

Familienverhältnisse veranlassen mich, die mir im hiesigen Orte zugehörige Besitzung, bestehend in einem Nachbargute zu Söhesten, unter Nr. 11. des dasigen Brandkatasters gelegen, mit 4 Hufen Feld, 2 Acker Wiese und dem zur Bewirtschaftung des Gutes nöthigen Brennholze zu verkaufen.

Die Gebäude befinden sich in ganz gutem baulichen Zustande, und ist namentlich das Wohnhaus ganz massiv erbaut; das Feld ist durchgängig Rapps- und Weizenboden erster Klasse und in gutem Culturzustande.

Zahlungsfähigen Kaufliebhabern mache ich dies mit dem Bemerken bekannt, daß ich zu diesem Behufe einen Licitationstermin zum 18. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner Behausung angesetzt habe, wozu sich dieselben gefälligst einfinden, und der Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschehen soll, sich gewärtigen wollen, jedoch auch vorher, und zwar zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten können, und bemerke nur noch, daß diejenigen Kaufliebhaber, welche sich vor dem Termine melden, im Fall sie es vorziehen sollten, nicht alle Feldgrundstücke zu kaufen, sich die Zahl der zu kaufenden Acker nach Gefallen erwählen können.

Söhesten bei Lützen, den 30. April 1846.

Der Gutsbesitzer Friedrich Adolph Zähner.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die zu den Interimsbahnen, welche bei Ausführung der Erdarbeiten unseres Schienenweges in Anwendung gebracht werden sollen, bestimmten eichenen Schwellhölzer im Wege der Submission zu erwerben. Der vorläufige Bedarf von 28,010 Stück ist in 8 Loose zu mindestens 3330 Stück getheilt und in dem Zeitraume vom 1. Juli dieses bis zum 15. Mai des nächsten Jahres zu liefern. Es werden verschlossene schriftliche Anerbieten auch auf einzelne Loose angenommen.

Zur Eröffnung der eingegangenen Anträge und zur weitem Verhandlung ist ein Termin auf den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr in unserm Geschäftlokale, im goldenen Schiff hinter dem Packhose, angesetzt, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können; auch Abschriften davon gegen Erlegung von 10 Sgr. zu haben sind.

Magdeburg, den 12. Mai 1846.

Directorium

der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Franke, Vorsitzender.

Polirte Stahlplatten für Stahlstecher

von superf. Engl. Gussstahl

Liefere ich zu dem billigen Preis von 5 bis 6 Pf. (nach Maassgabe der Stärke und Größe der Platten) für 1 Quadratfuß Leipz. Maass inclusive Material.

G. S. Grieshammer in Leipzig.

Blasbälge.

Auch ich habe mich durch einen von Herrn Lauge in Halle neu erhaltenen Blasbalg, der hauptsächlich an Kraft nichts zu wünschen übrig läßt, davon überzeugt, daß dieselben die mehrfache Belobung verdienen, und sage daher denen meinen verbindlichsten Dank, welche mich durch ihre öffentliche Anzeige darauf aufmerksam machten.

Pfannschmidt,
Schmiedemeister in Morl.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches schon längere Zeit in anständigen Häusern zur Zufriedenheit gedient hat, findet ein Unterkommen beim Dr. med. Kunde zu Kleppzig.

Vogelschießen.

Zum Himmelfahrtstage als den 21. Mai ladet zu recht zahlreicher Theilnahme am Vogelschießen freundlichst ein

Bruckdorf, den 16. Mai 1846.

der Gastwirth Schaaf.

Zweites Concert

der

4 Gebrüder Meister aus Tyrol
ist Sonntag im Garten der Weintraube

im Verein

mit dem hiesigen Stadtmusikchor,
wofür ergebenst einladet E. Heise.

(Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Anfang 3 1/2 Uhr.)

Den 24. Mai Nachmittags 2 Uhr sollen 12 Morgen Esparsette-Klee, wovon 4 Morgen an die Asendorfer und Esperstedter Grenze stoßen und 4 Morgen in Unter-Röblinger Flur liegen, meistbietend verkauft werden.

Stedten. Christian Fuchs.

Ein mit dem Molkenwesen nicht unbekanntes, vorzüglich aber wohlgefittetes Hausmädchen findet sogleich ein Unterkommen auf der Pfarre zu Dederstedt bei Eisleben.

Auf dem Königl. Sächs. Kammergute Dstra, in Friedrichstadt Dresden, wird zur Leitung der Brennerei, welche mittelst Dampfmaschine betrieben wird und auf 12 preuß. Wispel täglich eingerichtet ist, ein tüchtiger, in allen Zweigen der Brennerei und im Maschinenwesen theoretisch und praktisch erfahrener Brennerei-Verwalter für die nächste Brenn-Periode gesucht.

Außer freier Station wird demselben ein guter Gehalt und verhältnismäßige Lantime vom Betriebe zugesichert.

Portofreie Anfragen mit Beilegung genügender Zeugnisse sind an Unterzeichneten zu richten.

Dresden, den 9. Mai 1846.

Der Amts-Inspector
Portius.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher gesonnen ist, die Schneiderei für Herren und Damen zu erlernen, durch Bedingungen mit oder auch ohne Lehrgehalt, kann sofort ein Unterkommen finden beim

Schneidermeister Thormann
in Cönnern.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft das Rittergut Wendorf bei Merseburg.

Das Kleider-Magazin von Carl Hartig,
Leipzigerstraße Nr. 396,

empfehle eine bedeutende Auswahl der feinsten und geschmackvollsten Sommer-Röcke, Twine und Bourneus, desgleichen Beinkleider und Westen von in- und ausländischen Stoffen, welche sämmtlich nach der neuesten Façon gearbeitet sind.

Zugleich wird bemerkt, daß jede Bestellung aufs Pünktlichste und Keellste an- und gefertigt wird.

Gedenkst Du auch Deines treuen
Rabeneck?

Beilage

Deutschland.

Dorsten, d. 7. Mai. Die Entfernung des Vater Gossler und der drei Klarissinnen ließ uns wohl mit Zuversicht vermuten, definitiv der Wundergeschichte entledigt zu werden, und glaubten wir uns nicht getäuscht, in ihr einen uns lachenden Friedensboden zu erblicken. Doch scheint der lächerliche Aberglaube noch keine Schranken gefunden zu haben, der unterstützt von dem capriciösen Ultramontanismus noch fortwährend lodert, weshalb es nicht zu verwundern ist, daß am 28. April gegen 10 Uhr Abends die als Wunder verehrte Maria Theresia wieder zurückgeholt wurde. Dieselbe wird diesen Schritt gerne gewagt haben, da sie auch nur für Dorsten paßt, hier die ihr als Auserwählte schuldige Aufmerksamkeit im vollen Maße genießt, ja sogar von zwei Damen Arm in Arm zu ihrer jetzt verschönerten Wohnung geführt sein soll, wohingegen das zu sehr erleuchtete Haltern von keinem Wunder etwas wissen will, und sich um diese Geschichte wenig kümmert. Auch die beiden anderen Klarissen halten sich gegenwärtig hier auf, jedoch nicht, wie wir hören, um hier zu bleiben, sondern nur, um den geistlichen Vater mit einem Besuch zu beehren. Wie wir diese Frauenzimmer noch los werden sollen, weiß Gott; es scheint dazu wohl alle Aussicht zu scheitern, wenn am Sonntag bei der vorzunehmenden Stadtverordnetenwahl der Ultramontanismus noch vollends die Oberhand erzwingt. (Elbf. Kreisbl.)

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 14. Mai.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	2 1/2	10 1/2	—	2
Roggen	1	18	9	—	1	23	9	9
Gerste	—	28	9	—	1	3	9	9
Hafer	—	25	—	—	1	—	—	—

Magdeburg, den 14. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	47	—	55	4	Gerste	26	—	28	4
Roggen	43	—	44	—	Hafer	22	—	23 1/2	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 14. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 7 Zoll,
am 15. Mai Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. Mai: 3 Zoll unter 0.

Eisenbahnen.

Berlin, den 13. Mai. In der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 103 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge 97 1/2 Br. 96 1/2 G. Berlin-Hamburg 102 1/2 Br. 101 1/2 G. Berlin-Anhalter Litt. B. 108 Br. — G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 99 1/2 Br. 98 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 95 1/2 Br. 94 1/2 G. Prinz Wilhelm 92 Br. — G. Bergisch-Märkische 94 Br. — G. Stargard-Posen 93 1/2 Br. 92 1/2 G. Nieder-Schlesische 97 1/2 Br. 96 1/2 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Briesg-Neisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Dorberg) 92 1/2 Br. — G. Sächsisch-Schlesische — Br. — G. Brun-Kraukau 86 1/2 Br. 85 1/2 G. Thuringer 97 1/2 Br. 96 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 87 1/2 Br. 86 1/2 G. Kassel-Kippstadt 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesitz — Br. — G. Cöthen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische — Br. 87 G. Verbach-Ludwigshafen 102 1/2 Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Paggenow — Br. — G. Altona-Kiel 111 Br. 110 G. Kopenhagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 201 Br. — G. Wien-Gloggnitz 145 Br. — G. Pesther 106 Br. 105 G. Mailand-Venedig — Br. 124 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Notterdam 108 Br. 107 G. Utrecht-Arnheim 109 Br. — G. Jaroskoje-Selo 77 1/2 Br. 76 1/2 G.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Grim.
St. Schldsch.	3 1/2	97	—	Potsd.-Magd.	4	103 1/4	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	97 1/4	—	—
Seehandl.	—	87 7/8	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Rur- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	95 1/4	—	Brl. Anhalt.	—	118 1/4	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99 1/4	—	—
Obligation.	3 1/2	97 1/2	—	Düss. Elberf.	5	—	116	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	96 3/4	—
in Zh.	—	—	—	Rheinische	—	95	94	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	95 3/8	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	96 3/4	—
Gr. Sch. Pos. do.	4	—	102 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do.	3 1/2	93 1/2	93	Oberschl. A.	4	111	—	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	—	96 3/4	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 1/2	—	do. B. d. eing.	—	—	—	—
R. u. Am. do.	3 1/2	97 1/4	97 3/4	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schl. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	L. A. u. B.	—	118 3/4	117 3/4	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	116	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 1/2	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Fr. Schld'or.	—	13 7/16	13 1/16	Bonn-Köln.	5	—	—	—
Aut. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Zhl.	—	11 1/16	11 7/16	Dif. v. eing.	4	97 1/4	—	—
Disconts.	—	3 1/2	4 1/8	do. Priorität	4	97 1/2	—	—
				W. B. C.-O.	4	—	—	—

Leipzig, den 13. Mai.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gefucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gefucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *)			R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 1/2 % lauf. Zinsen à 4 1/2 % à 103 1/2 % im à 3 1/2 % 14 1/2 fl.		
à 3 1/2 % im 14 1/2 fl. von 1000 u. 500 fl. kleinere	94 1/4	—			
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2 % im 14 1/2 fl. kleinere	98 1/8	—	Pr. Frdrd'or. à 5 1/2 % idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit- u. Kassensch. à 3 1/2 % im 20 fl. von 1000 u. 500 fl. kleinere	94 3/4	—	And. ausl. Louisd'or à 5 1/2 % nach geringem Ausmünzfuß auf 100	—	11 3/4
Leipz. Stadt-Obligationen à 3 1/2 % im 14 1/2 fl. von 1000 u. 500 fl. kleinere	94 1/2	—	Conv. Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 5/8
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—			
von 100 u. 25	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 1/2 %	—	—
S. laufh. Pfandbriefe à 3 1/2 %	92 1/2	—	Leipz. Bank-Actien à 250 fl. pr. 100	—	177
S. laufh. Pfandbriefe à 3 1/2 %	95 3/4	—	Leipz. Dresd. Eisen-Actien à 100 fl. pr. 100	126	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. u. Dbl. à 3 1/2 %	107 1/2	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	86 1/4	—
R. Pr. St. Schldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	—	97	Sächsisch-Schl. do. pr. 100	101	—
Hamb. Feuerk.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mt. Dec. = 150 fl.)	—	—	Chemnitz-Niesitz do. à 100 fl. pr. 100	88	—
			Löbau-Zittauer do. pr. 100	83	—
			Magd. Lpz. do. incl. Div. u. Scheine do. pr. 100	182	—

*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats-Schulden-Kassen-Scheine.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Mai.

Im Kronprinzen: Frau v. d. Osten m. Dienersch. a. Pommern. Hr. Rent. Winkberg u. Fr. Rent. Benede a. Hamburg. Hr. Leut. v. Schumann a. Berlin. Hr. Dämtm. Pumpe a. Trebbin. Die Hrn. Kauf. Levy a. Braunschweig, Ackermann a. Seehausen.

Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. Schnopperelle a. Schletttau. Hr. Negottiant Boyet m. Gem. a. Neuchatel. Hr. Buchhldr. Tauschig a. Leipzig. Hr. Dämtm. Sander m. Fam. a. Neutirchen. Hr. Abth. Ingen. Grillo u. Hr. Bau-Insp. Garde a. Weiskensfeld. Hr. Kaufm. Engels a. Brüssel. Hr. Ingen. Schöpfer a. Prag. Die Hrn. Kauf. Schotte a. Magdeburg, Müller a. Wittenberge, Franke a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kühnem a. Lennep. Hr. Maschinenbauer Gütling a. Berlin. Hr. Gutsbes. Gichen a. Osterode. Hr. Lehrer Dr. Kotten a. Dresden.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Prevost a. Magdeburg, Altes a. Bremen. Die Hrn. Fabrik. Kümpler a. Köstlin, Gehhardt a. Stollberg. Hr. Defon. Panke a. Torgau. Die Hrn. Oberlehrer Werner a. Erfurt, Braune a. Langensalze. Hr. Fabrik. Gehhardt a. Stollberg. Hr. Rent. Güssow a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Förster Hauffer a. St. Wendel. Hr. Kaufm. Schotte a. Arnstadt. Hr. Mechan. Gopler a. Braunschweig. Hr. Glashändler Görner a. Hayda. Die Hrn. Defon. Eickentopf a. Bennungen, Bartlig a. Ballenstedt. Hr. Kaufm. Fränkel a. Saalfeld.

Stadt Hamburg: Hr. Prem.-Leut. v. Welthusen a. Nordhausen. Frau Pastor Saalborn a. Hainrode. Hr. Refor. Hagdorn a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Porisch a. Breslau, Claus a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Hr. Thierarzt Baumgärtner u. Hr. Mechaniker Wendland a. Berlin. Hr. Hauptm. a. D. Köstler a. Quersfurt. Hr. Protokollführer Wittig a. Bockom.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebendst an Halle, den 15. Mai 1846.

Ernst Robert,
Rosamunde Robert, geb. Fabian.

Bekanntmachungen.

Die zu meinem Rittergute Rabis bei Gräfenhainchen, im Wittenberger Kreise, gehörige Ziegelei und Kalkbrennerei beabsichtige ich auf 9 Jahre an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl, zu verpachten. Zur Licitation ist Termin auf den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Rabis angesetzt.

Die näheren Pachtbedingungen sind bei mir und bei dem Justiz-Commissar Koeser zu Remberg zu erfahren.

Raundorf bei Dessau, den 16. Mai 1846.
B. v. Bodenhausen.

Auction.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstraße sub No. 5 eine Partie Nugholz, als Kistern, Birnbaum, Pockholz, Bretter; ferner 1 großer russischer Circulirofen, dergl. andere, 4 Scheer-Maschinen, etliches Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. dgl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
J. H. Brandt.

Sandsteine sind wieder mehrere Ruthen zu haben auf der Ziegelei am Fährgrund.
Stegmann.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemeister Engel auf dem Steinwege Nr. 1675.

Sonntag den 17. Mai **Trompeter-Concert** im Funke'schen Garten.

Künftigen Montag Gose bei Wilhelm Rauchfuß jun.

Vor dem Pfingstfeste

erfolgt die Abreise der unterzeichneten Tuch-Niederlage. Wer daher **Tuche, Buckskin und Westenzeuge recht billig und gut kaufen will**, findet dazu noch die wenigen Tage über Gelegenheit in der Tuch-Niederlage:
Leipziger Straße im goldenen Löwen, eine Treppe.

Grundstücke-Verkauf.

Einige 90 Rittergüter, 800 große und kleine Landgüter, 300 Wasser- und Windmühlen, 550 Gasthöfe, Tabagien und Schenkwirthschaften, 30 schöne Landhäuser und Gärten, 1500 Häuser in Halle und dessen Vorstädten, worunter sich große Fabriken und Handlungen befinden, und 2000 Häuser in den Städten der Provinz Sachsen gelegen, weist bei einer geringen und verhältnißmäßigen Einzahlung nach

Opitz, Rathhausgasse Nr. 250.

Die **Putz- und Modewaaren-Handlung von S. Sommerfeld**, Leipzigerstraße Nr. 291 eine Treppe hoch, empfiehlt die neuesten Koffhaar-Hüte, sowie Strohh- und seidene Hüte, Kragen und Blumen zu auffallend billigen Preisen.

Culmbacher (bestes bairisches) **Lagerbier**, die Flasche 3 Egr., echten bairischen Malzzucker und Braunschweiger Mumme empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Für Apotheker und Kaufleute empfiehlt »Raffinade-Küchel«, schöner Qualität, billigt
Theodor Saalwächter.

Cassabé (amerikanisches Wurzelbrot), ein sehr nährendes und schönes Suppen-Surrogat, empfiehlt
Theodor Saalwächter.

800 Thlr., welche sofort gezahlt werden können, sind auf gute Hypothek auszuleihen durch Siegel in Halle, Stadtfließergasse Nr. 133.

Frischen Kalk beim Mauermeister Lange in der Taubengasse Nr. 1777.

Dienstag, den 19., frisch gebrannter Kalk am Moritzthore bei
J. F. Stegmann.

Theater.

Sonntag den 17. Mai. Zum Benefiz des Hrn. Wilh. Gersfel: **Der Essighändler**, Schauspiel in 2 Akten von W. Vogel. Dem folgt: **Der gerade Weg der beste**, Lustspiel in 1 Akt von Koberue. Hr. W. Gersfel den »Dominique« und »Elias Krumme« als Gast.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebendst ein
W. Gersfel.